

Communiqué



An die Medien der Deutschschweiz

Basel/Bern, 5. März 2007

Naturschutz mit der grossen Kelle: «Hallo Biber!»

Pro Natura lanciert mit «Hallo Biber!» eines der bedeutendsten Naturschutzprogramme der Schweiz. Mit «Hallo Biber!» soll das Netz natürlicher und naturnaher Flüsse vom Rhein bis zur Rhone ausgebaut werden. Damit wird dem ehemals weit verbreiteten und national geschützten Biber die Rückkehr in seine Heimat ermöglicht. Doch nicht nur der einheimische Nager wird von «Hallo Biber!» profitieren. Das Naturschutzprogramm für natürliche Fließgewässer dient allen Wasserbewohnern – und nicht zuletzt auch uns Menschen.

Vom regionalen Erfolgsmodell zum nationalen Naturschutzprogramm: «Hallo Biber!» sorgt in der Nordwestschweiz seit dem Jahr 2000 für mehr natürliche und naturnahe Flüsse. Damit arbeitet Pro Natura Baselland erfolgreich daran, dem ehemals weit verbreiteten Biber die Rückkehr in die Region zu ermöglichen. Diese bewährte, regionale Naturschutzarbeit wird nun im Rahmen der Pro Natura Kampagne «Befreit unsere Flüsse!» auf andere Teile der Schweiz ausgeweitet. Wenn «Hallo Biber!» gesamtschweizerisch so gut gelingt wie im Kanton Basel-Landschaft, wird es eines der bedeutendsten Naturschutzprogramme der Schweiz. Biber werden mit «Hallo Biber!» keine ausgesetzt. Das Programm will die Lebensräume wieder natürlich oder naturnah gestalten, damit der Biber und andere, gefährdete Flusslebewesen ideale Bedingungen zum Überleben finden.

Für den Biber, die Flüsse und die Lebensqualität

Die Ziele sind klar: Dem sympathischen Nager soll ein roter Teppich in Form eines Netzes natürlicher und naturnaher Flüsse zwischen Rhein und Rhone ausgelegt werden. Der durch harte Uferverbauungen und annähernd flächendeckende Wasserkraftnutzung zerstörte Lebensraum des ehemals weit verbreiteten Flussbewohners soll wieder werden wie er war: natürlich und für Flusslebewesen bewohnbar. Pro Natura will mit dem Renaturierungsprogramm «Hallo Biber!» in zahlreichen Projekten Schweiz weit Flüsse wieder natürlicher und biberfreundlich machen. Davon sollen nicht nur Biber profitieren, sondern alle Flusslebewesen, denen das Leben in unseren Flüssen schwer gemacht wird. Renaturierte Bäche und Flüsse dienen auch uns Menschen. Sie sind willkommener, wieder gewonnener Erholungsraum in einer immer dichter besiedelten Landschaft. ►



Mit «Hallo Biber!» gegen «aktive Sterbehilfe»

Heute sind schätzungsweise neun von zehn Flüssen in der Schweiz nicht mehr in natürlichem Zustand; sie sind in einem Betonkorsett von Uferverbauungen, sind gestaut oder verlaufen sogar künstlich unterirdisch. Die Folgen für die Flusslebewesen sind dramatisch: Nicht nur der Lebensraum des Bibers wurde eingeschränkt. Von ursprünglich 54 Fischarten in Schweizer Fliessgewässern sind heute 8 ausgestorben und vom Rest sind 35 Arten gefährdet. «Es braucht nun den Einsatz mit der grossen Kelle», sagt Beat Jans, Abteilungsleiter Politik und Internationales bei Pro Natura. «Was mit unseren Flüssen und Bächen in den vergangenen Jahrzehnten geschehen ist, grenzt an aktive Sterbehilfe für die darin lebenden Tiere und Pflanzen. Pro Natura will mit «Hallo Biber!» ihren Beitrag an die Korrektur dieser ökologischen Misere leisten und hofft auf tatkräftige Unterstützung von Kantonen, Gemeinden und Sponsoren.»

(3217 Zeichen)

Auskünfte:

Urs Leugger-Eggimann, Projektleiter «Hallo Biber!», Tel. 079 509 35 49 oder 061 923 86 50, hallobiber@pronatura.ch

Beat Jans, Mitglied der Geschäftsleitung, Tel. 076 346 86 43 oder 061 317 92 22, beat.jans@pronatura.ch

Roman Hapka, Secrétaire romand, Leiter des regionalen «Hallo Biber!»-Projekts in der Westschweiz, Tel. 079 601 76 64, roman.hapka@pronatura.ch

Roland Schuler, Medienverantwortlicher Deutschschweiz, Tel. 079 826 69 47 oder 061 317 92 24, roland.schuler@pronatura.ch

Dieses Communiqué erscheint auch auf Französisch und unter www.pronatura.ch .

Internet:

www.pronatura.ch

www.hallobiber.ch (Region Nordwestschweiz)

www.aleaucastor.ch (Romandie)

